

# Inhalt

<b>Einleitung: Die unendliche Vielfalt der Religionen</b>	<b>9</b>
<i>Mark Münzel</i>	
1 Vielfalt der Sprachen	9
2 Zwei Hauptregionen	11
3 Das Christentum	11
4 Indianer, Indios, Indigene, Ureinwohner, Aborigene?	13
5 Keine Vereinheitlichung, schon gar nicht eine einheitliche Theorie	14
6 Die Beiträge: Steinchen aus einem Kaleidoskop	15
 <b>Der Nabel der Welt – Religion, Mythen und Berichte eines Volkes in</b>	
<b>Amazonien</b>	<b>18</b>
<i>María Vutova</i>	
1 Region und Völker	18
2 Der Nabel der Welt	19
3 Der Prophet	33
3.1 Exkurs in eine andere Mythen- und Märchenwelt	47
3.2 Zurück zum Heiligen Geist in Venezuela	47
4 Durch den Spiegel	52
 <b>Vom Nichts zum Traum – Streiflichter auf Religionen im tropisch-</b>	
<b>subtropischen Südamerika östlich der Anden</b>	<b>61</b>
<i>Mark Münzel</i>	
1 Mythen	61
1.1 Ein Beispiel: Schildkröte und Tapir	62
1.2 Die flexible Wahrheit des Mythos	65
1.3 Neue Mythensammlungen und neue Mythen	69
1.4 Indigene Traditionen als Gleiche neben Christentum und Wissenschaft	72
2 Bedeutungsvolle Gegenstände	74
3 Das Nichts, höchstes Wissen, höchste Wesen	76
3.1 Creatio ex nihilo	76
3.2 Das höchste Wissen, Raum und Zeit	78
3.3 Das höchste Wesen	79
3.4 Alles durchdringende Prinzipien und Kräfte, teils freundlich, teils feindlich	81
3.5 Urheber	84

3.6	Gespenster, Monstren, Geister	85
3.7	Herrinnen und Herren der Natur	93
4	Verschiedene Welten oder Zeiten	96
4.1	Verkehrte Welten oder Zeiten	98
5	Der Mensch und seine Seelen	100
6	Schamanismus	105
6.1	Ein umstrittener Begriff	105
6.2	Schamanismus und Neoschamanismus in Südamerika	108
6.3	Schamanismus im Tiefland: Einige Grundlinien	111
6.4	Die Kunst des Träumens und die Überwindung der Illusion	116
7	Öffentliche Rituale	119
8	Im Text genannte indigene Ethnien: Lokalisierung, Sprachfamilien	121
9	Mythensammlungen: Kleine Auswahl	126

### **Tekó katú (Das gute Leben) – Versuch über die Religion der Kaiowá, Mbyá, Ñandéva (Guaraní) und Paĩ-Tavyterã** 135

*Graciela Chamorro und Isabelle Combès*

1	Einführung: Sprachen und Völker	135
2	Indigene Sprecher von Guaraní-Sprachen	136
3	Religion	142
4	Theologie, wie sie sich in indigenen Erzählungen zeigt	143
4.1	<i>Jasuká</i> , Lebenssubstanz	144
4.2	<i>Ñanderú</i> , <i>Ñandesý</i> und <i>Mba'ekuaá</i> , Unser Vater, Unsere Mutter und die Weisheit	145
4.3	<i>Ñande Ryke'y</i> und <i>Tyvýry</i> , Unser Älterer Bruder und Unser Jüngerer Bruder	146
4.4	<i>Ñe'ẽ Ru ha Ñe'ẽ Sy Ete pavẽngatu</i> : Die Echten, Wahren, Guten Väter und Mütter des Wortes	148
4.5	<i>Tekojára</i> : Schutzherren des Lebens	149
4.6	<i>Ñe'ẽ</i> , das Wort, das die Lebewesen ordnet und ihnen Sinn gibt.	150
5	Die Lebewesen und die Grundlage, auf der sie aufrecht stehen	156
5.1	Die erste und die zweite Erde	156
5.2	<i>Tekohá</i> (oder <i>tekoá</i> ): Der Ort, wo man lebt	159
5.3	Geschmückter Körper und Erinnerung an die traditionellen Wirtschaftsformen	159
5.4	Widerstand und Erneuerung: Das Übel auf der Erde überwinden	163
6	Menschen zwischen animalisch und göttlich, und ihre Rituale	166
7	<i>Ñe'ẽ</i> : Das Wort als Mittelpunkt der Symbolik, und seine Rituale	168
7.1	Einige wichtige Rituale	170
8	Schlussbetrachtung	176

### **Die indigenen Religionen im Gran Chaco** 180

*José Braunstein*

1	Einführung	180
2	Himmelsgott und Mythologie	187

3	Die Welt und übermächtige Wesen	195
4	Sakralität und rituelle Praxis	201
5	Spezialisten für das Heilige	207
6	Gläubige und Seelen	212
7	Das Heilige in der Gesellschaft	217
8	Einige Schlussgedanken	224
<b>Religionen des zentralandinen Südamerika</b>		<b>236</b>
<i>Francisco Miguel Gil García</i>		
1	Vorbemerkung	236
2	Wie nennt man die Religion in den Anden? Zum Diskussionsstand	238
	2.1 Zur Forschungsgeschichte	238
3	Traditionelle Räume der religiösen Erfahrung	240
	3.1 Die Berge: Symbolische und rituelle Dimensionen einer herausragenden religiösen Bühne	242
	3.2 Der Körper als ritueller Raum: Die Konstruktion der Seele der andinen Person	244
4	Bewohner der spirituellen Welten	245
	4.1 Apus/Achachilas	247
	4.2 Pachamama	248
	4.3 Gloria	249
	4.4 Saxras	249
	4.5 Gentiles	249
5	Andine Ritualexperten	250
6	Kultpraktiken	254
	6.1 Der Jahreszyklus	254
	6.2 Lebenszyklus	257
	6.3 Patronatsfeste	259
	6.4 Wallfahrten	259
	6.5 pagos, Opfergaben	261
7	Der große religiöse Umbruch in den Anden (I): Der »Sieg« des Katholizismus	264
	7.1 Indigene Katecheten: »Diener des christlichen Gottes und der andinen Götter«	268
	7.2 Der Heiligenkult: Kulturelle Matrix des andinen Volkskatholizismus	271
	7.3 Das religiöse Cargosystem: Die soziale Dimension des Heiligenkultes	277
8	Der große religiöse Umbruch in den Anden (II): Der Erfolg des Protestantismus	282
9	Die andinen Religionen im Zeitalter der Globalisierung	287
10	Überlegungen zum Schluss	291

<b>Die Religion der Mapuche</b> .....	<b>307</b>
<i>Ulrike Bieker</i>	
1     Vorbemerkung .....	307
2     Soziale Verhältnisse: Parlamente, Poesie und Urbanität .....	310
3     Von Vulkanen, dem Meer und den Alten: Mythen des Ursprungs und der Transformation .....	317
4     Ordnungsprinzip <i>wallmapu</i> und belebte Welten .....	322
5     Individualität und Verwandtschaft .....	329
6     Gemeinschaftliche und individuelle Rituale .....	331
6.1    Die <i>machi</i> und ihre Rituale .....	331
6.2    Gemeinschaftliche Feste und Riten .....	338
7     Schlusswort .....	349
<b>Autorinnen und Autoren</b> .....	<b>358</b>
<b>Verzeichnis der Karten und Abbildungen</b> .....	<b>360</b>
<b>Index</b> .....	<b>361</b>
1     Personen .....	361
2     Völker und Ethnien .....	363
3     Glaubenswesen .....	364
4     Orte .....	364
5     Stichworte .....	365